

L00583 Hermann Bahr an Arthur Schnitzler, 2. 9. 1896

»Die Zeit«
Wiener Wochenschrift
Herausgeber:
Professer Dr. I. Singer, Hermann Bahr, Dr. Heinrich Kanner.
5 Telephon Nr. 6415.

Wien, den 2. September 1896
IX/3, Günthergasse 1.

Lieber Arthur!

Seit gestern zurück, ist meine erste Frage nach Dir (der Satz ist nicht ganz grammatisch, sondern erinnert noch an Schliersee). Bist Du schon hier? Bitte um ein telephonisches Wort, wann ich Dich auffuchen darf. Ich möchte nämlich nun 10 ernstlich über eine Novelle, Skizze oder was Du »willst, für die »Zeit« mit Dir sprechen. Es ist geradezu eine Schande für uns, daß wir noch immer nichts von Dir gebracht haben. Was ist denn aus dem »greifen Dichter« geworden?

Herzlich grüßt

Dein treuer

HermannB

15 Herrn D^R ARTHUR SCHNITZLER
WIEN IX FRANKGASSE 1.

Alle für »Die Zeit« bestimmten Zuschriften und Sendungen sind an die Redaktion der »Zeit« und nicht an die Person eines der Herausgeber zu richten.

- ⌚ CUL, Schnitzler, B 5b.
- ⌚ Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 567 Zeichen
- ⌚ Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent
- ⌚ Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »40«
- ⌚ Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Göttingen: Wallstein 2018, S. 124.

⁷ *gestern zurück*] Bahr war den ganzen August im Sommerurlaub.

^{18–19} *Alle ... richten.*] am unteren Rand der ersten Seite